

Caritas – Kirchort ohne Tempel?  
Wie entwickelt Caritas Kirche in der säkularen Gesellschaft?

Michael Quisinsky, Karlsruhe

1. Einleitung: „Die Spiritualität des barmherzigen Samariters“ 60 Jahre nach dem II. Vaticanum
2. Caritas – der barmherzige Samariter der Kirche? Theologische Rückfragen an Kirchenentwicklungsprozesse
3. Rückversicherung: Caritas zwischen Geist und Buchstabe des Konzils
4. Caritas als „Kirchort“?
5. Eine ecclesia caritatis als trinitarische Kirche
6. Schluss: Der Beitrag der Caritas zur Kirchenentwicklung

2. Caritas – der barmherzige Samariter der Kirche? Theologische Rückfragen an Kirchenentwicklungsprozesse

2.1. Der barmherzige Samariter heute – eine frei erfundene Szene

*„Jegliche Ähnlichkeit mit Lebenden oder Verstorbenen ist nicht beabsichtigt und daher rein zufällig. Das gilt auch für Namen und Orte“*

2.2. Bedarf es einer „Rückkehr“ in Seelsorge und Diakonie?

### 3. Rückversicherung: Caritas zwischen Geist und Buchstabe des Konzils

3.1. Geist: „Die uralte Erzählung vom barmherzigen Samariter wurde zum Paradigma für die Spiritualität dieses Konzils“ (Paul VI.)

3.2. Buchstabe: „Die ‚Kirche der Liebe‘ (ecclesia caritatis) nach den Dokumenten des Vaticanum II“ (Richard Völkl)

3.3. Folgerungen für das Menschen- und Gottesbild

## 4. Caritas als Kirchort?

4.1. „Kirchorte“ als locus theologicus

4.2. Kirche zwischen „Ort“ und „Ereignis“

4.3. „Kirchort“ und „Kirche“

## 5. Eine ecclesia caritatis als trinitarische Kirche

5.1. Braucht der Samariter wirklich keinen Tempel?

5.2. Biblische und dogmatische Vergewisserung: Tempel des Heiligen Geistes – Leib Christi – Volk Gottes

5.3. Rückkehr der Kirchenstruktur in Seelsorge und Diakonie

## 6. Schluss: Der Beitrag der Caritas zur Kirchenentwicklung